

Erlebnis Modelleisenbahn in der Galerie 87

Hobby An drei Adventssonntagen und am zweiten Weihnachtsfeiertag laden die Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar ein zur ersten Ausstellung. *Von Ingrid Kohler*

Schwenningen. Was die Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar in anderthalb Jahren geschafft haben, ist einzigartig. Gebeutelt von zweimaligen „Auszügen“ aus ihren Vereinsheimen im „Staatsbahnhof“ im Jahr 2006 und neun Jahre später aus dem schmucken Vereinsheim in der Trossinger Innenstadt, haben sie mit großen Investitionen und einem Einsatz der Mitglieder im September 2016 ihr neues vereinseigenes Domizil in Schwenningen eingeweiht. Aus dem ehemaligen Volkschor-Sängerheim in der Erzbergerstraße ist ihre neue Heimat geworden. Bereits am Tag der offenen Tür im Rahmen des Tages des Denkmals am 11. September haben sie die Räume der Öffentlichkeit vorgestellt. Erstmals wieder lief eine Modellbahn.

Diese N-Modulanlage im Maßstab 1:160 kann jetzt erstmals und vermutlich auch letztmals in dieser Dimension, nämlich als geschlossener Kreis mit fast 40 Modulen, bewundert werden, freut sich der Vorsitzende Jürgen Hauser. Im September war die Anlage in L-Form aufgebaut worden. „Es sind etwa vier Fünftel aller unserer Module“, erläutert Frieder Liebermann, der bereits einen ersten Probelauf gemacht hat. „Ein langer Güterzug benötigt für eine Rundfahrt etwa acht Minuten, das verspricht den

Besuchern ein optisch schönes Fahrvergnügen“. Inzwischen sei die Modulanlage, die nach amerikanischem Vorbild gebaut wurde, das „Revier der Jugend“, weiß Frieder Liebermann. Die ersten vier Module seien noch im Staatsbahnhof entstanden. „Damals war die H0-Anlage so gut wie fertig, und wir wollten etwas Neues in Angriff nehmen.“ So habe der Modulbau immer größere Kreise gezogen, denn „Modellbauer wie Oliver Brixel und

sein Sohn Lenny, die aus Altglashütten kommen, können dann im Winter an den Modulen zu Hause bauen und diese dann mitbringen“, weiß Jürgen Hauser. Man sei mit Modulen flexibel, beispielsweise, um damit andere Ausstellungen zu besuchen.

So weht dann an den vier Ausstellungstagen ein Hauch von amerikanischer Eisenbahnromantik über der „Galerie 87“, allerdings im Maßstab 1:160 und nicht 1:87. „Jedes Modul erzählt

eine kleine Geschichte“, weiß Frieder Liebermann mit Blick auf den Bahnhof mit seinen großen Getreidesilos, die Whiskey-Brennerei, den Schrott- und den Viehplatz oder gar die imposante Trestle-Brückenkonstruktion.

„Mit dem Bau der H0-Anlage im Maßstab 1:87 wollen wir dann Anfang nächsten Jahres beginnen“, erzählt Jürgen Hauser. „Wir würden uns diesbezüglich auch über neue Mitglieder freuen, die die Gelegenheit nutzen von An-

fang an mit dabei zu sein und ihre Ideen mit einzubringen“. Aktuell habe der insgesamt rund 50 Mitglieder zählende Verein rund 15 Aktive.

Auf der Empore der „Galerie 87“ erwartet die Besucher an den vier Ausstellungstagen ein weiteres Schmankerl, nämlich ein Modelleisenbahnflohmarkt. „Wir haben eine große Menge Fahrmaterial, schwerpunktmäßig aus der Länderbahnzeit, erhalten aus dem Nachlass der ehemaligen Firma Bilger aus Neufra“, zeigt sich Jürgen Hauser stolz über ein so riesiges Angebot. An allen Schautagen stehen die Mitglieder mit Tipps und Informationen zu Verfügung.



Die letzten Vorbereitungen laufen. Frieder Liebermann, der Vorsitzende Jürgen Hauser und Oliver Brixel (von links) freuen sich, dass im neuen Modellbahner-Zuhause, der Galerie 87, die ersten Ausstellungstage möglich sind. *Foto: Ingrid Kohler*

Info

Die „Galerie 87“ (ehemaliges Volkschor-Sängerheim) der Modelleisenbahnfreunde am oberen Neckar in der Erzbergstraße 35 (gegenüber vom Stadtpark Möglingshöhe) in Schwenningen hat an den Adventssonntagen 4. Dezember, 11. Dezember und 18. Dezember sowie am 26. Dezember jeweils von zehn bis 17 Uhr geöffnet. Zu sehen ist die N-Modulanlage nach amerikanischem Vorbild, es gibt einen großen Modellbahnflohmarkt, und die Gäste werden bewirtet. Der Eintritt kostet für Erwachsene drei Euro, Kinder und Jugendliche sind frei. www.modelleisenbahnfreunde.de. iko